

## Die Ansiedler.

---

### 1.

Ein heller, aber kalter Dezentertag des Jahres 1794 war es, als ein von einem Neger gelenkter Schlitten sich langsam den Abhang eines Berges hinan bewegte, welcher sich unweit den Quellen des Susquehannah im amerikanischen Staate New-York erhebt. Rings umher war die Erde mit fußhohem Schnee bedeckt, die Luft glitzerte von Eiskrystallen, und der scharfe Frost hatte eine prächtige Reifdecke über die edlen Rosse geworfen, welche den Schlitten zogen. In demselben saßen nur zwei Personen, tief eingehüllt in Pelzwerk: ein Mann in mittleren Jahren, welcher in der durch zahlreiche Ansiedler emporblühenden Gegend den einflußreichen Posten eines Richters begleitete, und ein schönes, junges Mädchen, seine Tochter.

Der Berg, auf dem sie eben hinfuhren, war mit riesigen Rothtannen bedeckt, die erst in einer Höhe von 70 bis 80 Fuß ihre Zweige ausbreiteten und dann bis zum Wipfel oft das Doppelte dieser Höhe maßen. Die dunklen Baumstämme ragten wie regelmäßig gebaute Säulenschäfte aus dem weißen Schneeegrunde empor. Die